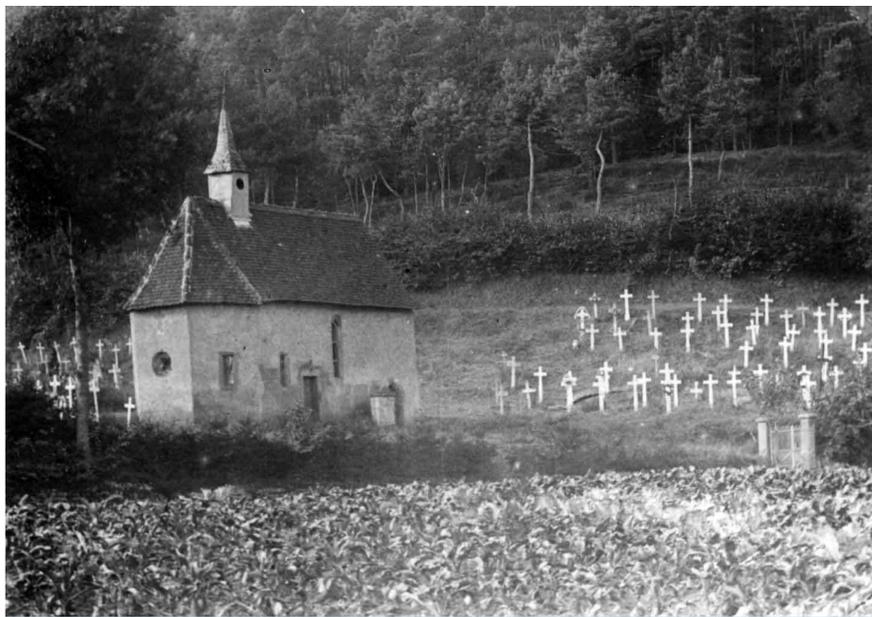


Wendelinus-Kapelle

Rastplatz an der vorgeschichtlichen Handelsroute

Die Wendelinus-Kapelle steht für einen Typ kleiner Gotteshäuser, die im Spessart häufig vorkommen. Sie sind einerseits durch das Vorhandensein eines Quellaustritts in unmittelbarer Nähe und andererseits durch ihre Lage an alten Handelsstraßen charakterisiert. Dazu zählen auch die Wallfahrtskirche Rengersbrunn und die Kapelle im Margarethenhof bei Neustadt am Main



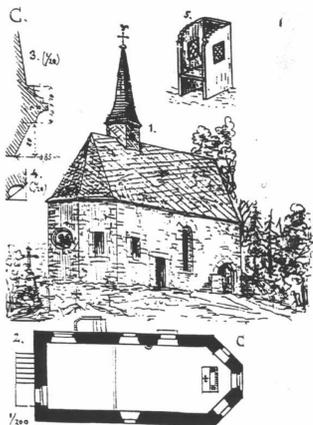
Die älteste erhaltene Aufnahme der Wendelinus-Kapelle entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Kapelle ist inmitten des Friedhofs zu sehen.

Die Wendelinus-Kapelle war in früheren Jahrhunderten sicherlich ein bevorzugter Lager- und Rastplatz an der vorgeschichtlichen Handelsroute Frankfurt-Leipzig. Mensch und Tier fanden hier Erholung vor der beschwerlichen Streckenführung über den Berg nach Wirtheim. So mancher Reisende wird an dieser Stätte ein Gebet um glückliche und gesunde Heimkehr gesprochen haben. Die Kapelle ist das älteste und gleichzeitig bedeutendste Baudenkmal von Höchst.

Über die Gründung der Kapelle liegen keine historischen Unterlagen vor.



Die Geschichte des Sandsteinkreuzes am Weg hinter der Wendelinus-Kapelle liegt im Dunkeln, wie die der meisten Wegekreuze. Sie wurden zum Gedenken an außergewöhnliche Ereignisse, meist Unfälle oder Verbrechen, aufgestellt und sind zumeist älter als das 16. Jahrhundert.



Nach der mündlichen Überlieferung sollen die Bewohner von Höchst, von einer in der Umgebung wütenden Viehseuche verschont, aus Dankbarkeit an der Stelle eines älteren kleinen Gebäudes im Jahr 1415 die Kapelle errichtet haben.

Nach der Zerstörung im 30jährigen Krieg wurde sie im Jahre 1702 unter Beibehaltung der Abmessungen mit polygonaler Apsis wieder aufgebaut.

Zeichnung der Kapelle mit Details (Bickell, 1901)

Die letzten größeren Baumaßnahmen erfolgten 1735. Durch den Anbau einer Außenkanzel und die Errichtung der Empore mit Treppenaufgang sowie zweier zusätzlicher Türen auf der Nord- und Südseite (eine davon 1820 bereits wieder vermauert), erhielt die Kapelle ihr heutiges Erscheinungsbild.



Bodenfliesen, die bei der letzten Renovierung der Wendelinus-Kapelle (1984/85) gefunden wurden. Sie datieren aus der Bauzeit um 1415.



Beim Wiederaufbau der Kapelle (1702) wurde die vorher halbrund geschlossene Apsis in polygonaler (eckiger) Form ausgeführt. Bei dem hier eingemauerten Sandsteinkreuz mit Jahreszahl und älterer Ritzzeichnung handelt es sich um ein ehemaliges Wegekreuz.



Der Wendelinus-Altar. Meistens wird der Heilige als Hirte mit Schäferstab und Vieh dargestellt. Der Heilige Wendelinus wurde zum Schutz von Feld, Flur und Vieh angerufen. Er war seit jeher der Heilige der Bauern. Im Spessart wurde und wird er vielerorts verehrt, was nicht zuletzt an der Förderung des Wendelinuskultes durch die Jesuiten im Erzbistum Mainz lag.



Brunnen bei der Wendelinus-Kapelle.



St. Wendelin's Chapel is one of the rather numerous and typical small places of worship of the Spessart Mts. They are normally located close to a spring along one of the old trade routes crossing the region. Such a site is the no longer existing »Einsiedel« hermitage at the Birkenhainer road. Another chapel is found on the grounds of the »Margarethenhof« farmstead near Neustadt /Main. In former centuries St. Wendelin's Chapel is likely to have been a favourite resting and storage place along the old west-east trade route from Frankfurt to Leipzig that dates back to prehistoric times. Animals and people would recover here from the strenuous route crossing the mountains. Many a traveller will have prayed here for a safe journey home. The chapel is Höchst's oldest and most important historical monument. There is no historical document on the founding of the chapel. Oral tradition has it that villagers from Höchst erected the chapel in 1415 at the site of a former place of worship, in gratitude of having been spared during an animal pest that had ravaged the area. Following its destruction during the Thirty Years' War it was rebuilt in 1702, at the same size, but with a polygonal apsis. Major repair work took place in 1735. During renovation in 1984/86 floor tiles dating from the 15th century were found.



La Chapelle Wendelinus représente un type de petites maisons de Dieu que l'on trouve assez souvent dans le Spessart. D'un côté on les trouve près d'une source existante et de l'autre côté elles sont situées le long d'une ancienne route commerciale. La cellule de cloître »Einsiedel« à Birkenhainer Straße qui a disparu entre-temps ainsi que la chapelle dans le »Margarethenhof« près de Neustadt sur Main y comptent aussi. Dans les anciens siècles la Chapelle Wendelinus était certainement une aire de repos et une couche de préférence le long de la route commerciale préhistorique entre Francfort et Leipzig. Les gens et les animaux pouvaient se reposer avant de passer les montagnes vers Wirtheim ce qui était bien épuisant. De plus, les voyageurs ont pris l'occasion de dire une prière pour rentrer sans problèmes et de bonne santé. La chapelle est le monument le plus ancien et également le plus important de Höchst. Il n'y a aucun document historique concernant la fondation de la chapelle. Selon la tradition orale, les habitants de Höchst ont élevé cette chapelle en 1415 à la place d'une ancienne maison à prières pour témoigner leur gratitude parce qu'ils étaient épargnés par une épidémie de bétail. Après sa destruction pendant la guerre de Trente Ans on l'a reconstruite en 1702 en gardant les mêmes dimensions avec abside polygonale. En 1735 les dernières grandes constructions ont été faites. Lors des travaux de rénovation en 1984/86 on a trouvé des carreaux de sol qui datent du début du 15^{ème} siècle.